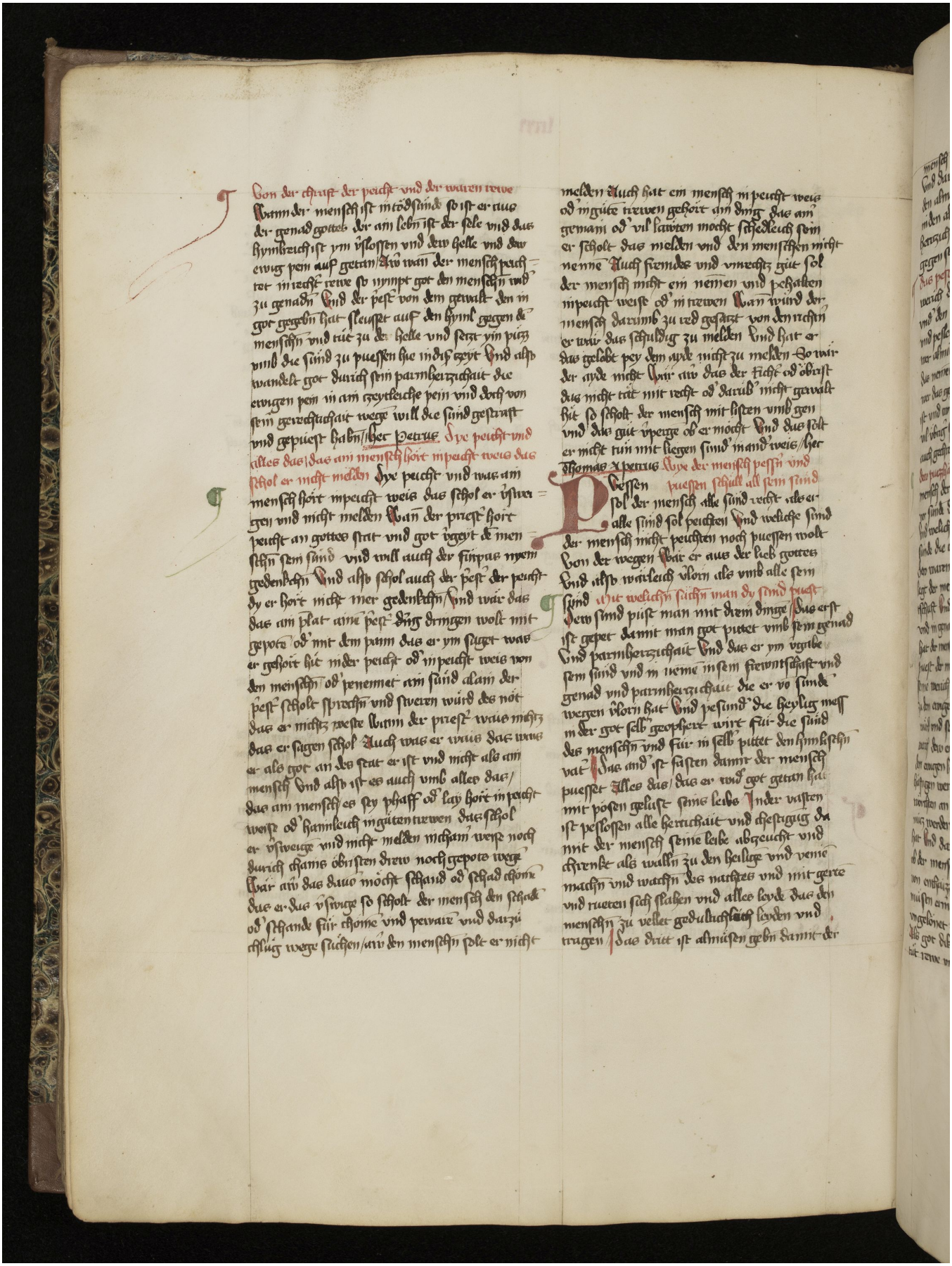
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von der christ der peicht vnd der waren reue
Wann der mensch ist in todsünd so ist er aus
der genad gottes der am lebn ist der sele vnd das
himmbreich ist ym vßlossen vnd dew helle vnd dew
ewig pein auf getan/ Aw wan der mensch peicht
tet in recht reue so nymmt got den menschn wid'
zu genadn vnd der pest von dem gewalt den in
got gegebn hat sleusst auf den himl gegen d'
menschn vnd tut zu der helle vnd sezt ym pizz
vmb die sünd zu puessen hie indis zeyt vnd alsp
wandelt got durich sein parmhertzichait die
ewigen pein in am zeytleiche pein vnd doch von
sein gerechtichait wege will die sünd gestraft
vnd gepuest haben/ her Petrus Dye peicht vnd
alles das/ das am mensch hört in peicht weis das
schol er nicht melden Dye peicht vnd was am
mensch hört in peicht weis das schol er vßwer-
gen vnd nicht melden Wan der priest hört
peicht an gottes stat vnd got ingezt d' men-
schn sein sünd vnd will auch der sünpas nym
gedenkchn vnd alsp schol auch der pest der peicht
dy er hört nicht mer gedenkchn/ vnd war das
das am plat ainer pest ding dringen wolt mit
gepots od' mit dem pann das er ym sagt was
er gehört hat in der peicht od' in peicht weis von
den menschn od' penemet am sünd alam der
pest schole sprechn vnd sweren würd des nöt
das er nichts zweste wann der priest was nichts
das er sagen schol Auch was er wais das was
er als got an des stat er ist vnd nicht als am
mensch vnd alsp ist es auch vmb alles das/
das am mensch es sey phaff od' lay hört in peicht
weise od' hannleich in gutten treuen das schol
er vßsweigen vnd nicht melden mit kain weise noch
durich chains obristen drew noch gepots wege
Wär aw das daw möcht schand od' schad chome
das er das vßsweige so schol der mensch den schad
od' schande für chome vnd perait vnd darzu
chlug wege suchen/ aw den menschn solt er nicht
melden Auch hat ein mensch in peicht weis
od' in güte treuen gehört ain ding das am
gemain od' vil lawten mocht schedleich sein
er scholt das melden vnd den menschen nicht
nenne Auch fremdes vnd vnrechtz gut sol
der mensch nicht ein nemen vnd behalten
in peicht weise od' in treuen Wan wird der
mensch darumb zu red gesatzt von den rechtn
er wär das schuldig zu melden vnd hat er
das gelobt pey dem aide nicht zu melden So wir
der aide nicht Wär aw das der richt od' obrist
das nicht tät mit recht od' darub' nicht gewalt
hät so schol der mensch mit listen vmb gen
vnd das gut vperge od' er mocht vnd das solt
er nicht tun mit liegen sind' in and' weis/ her
thomas xpetrus Dye der mensch pessn vnd
puessen schull all sein sünd
Pessen sol' der mensch alle sünd recht als er
alle sünd sol peichten vnd welche sünd
der mensch nicht peichten noch puessen wolt
von der wegen Wär er aus der lieb gottes
vnd alsp wärleich vlorn als vmb alle sein
sünd Mit welchn sichn man dy sünd peicht
Dew sünd pust man mit drem dinge/ das erst
ist gebet damit man got pitet vmb sein genad
vnd parmhertzichait vnd das er ym vergibe
sein sünd vnd in neme in sein frewntschaft vnd
genad vnd parmhertzichait die er vo sünde'
wegen vlorn hat vnd pesind' die heylig mess
in der got selb geopfert wirt für die sünd
des menschn vnd für in selb' pitet den himlischn
vat Das and' ist fasten damit der mensch
puesset alles das/ das er vnd got getan hat
mit pösen gelust seins leibs Inder vasten
ist pesslossen alle herrichait vnd chestigung da
mit der mensch seine leibe abgecucht vnd
chrenke als wallfn zu den heilige vnd vene
machn vnd wachn des nachtes vnd mit gerte
vnd rueten sich slahen vnd alles leyd das den
menschn zu veller gedulichaich leyden vnd
tragen/ das drit ist almüsen gebn damit der